

Gemeinderatssitzung
am 01.08.2018



Öffentlicher Teil
Vorlage 2018-05-06

Bearbeiter: Simone Gänshirt
Telefon: 07643/9107-14
Az. 428.7

TOP 6 Finanzielle Beteiligung der Gemeinde Rheinhausen am Neubau der Tafel Herbolzheim

I. Beschlussvorlage

A Problem und Ziel

In den vergangenen Monaten ist wiederholt über den geplanten Neubau der Tafel in Herbolzheim berichtet worden. Die Herbolzheimer Tafel betreibt Läden in Herbolzheim und Endingen als gemeinnütziger Verein. Dort gibt sie Esswaren, die sie von Sponsoren erhält, gegen einen geringen Kostenbeitrag ab. Nach ihrer Satzung darf die Herbolzheimer Tafel e.V. Waren nur an Personen weitergeben, die gemäß § 53 AO bedürftig sind. Zu diesem Personenkreis gehören Menschen, die sich in einer besonderen wirtschaftlichen Notlage befinden wie Sozialgeldempfänger gem. SGB XII, Arbeitslosengeldempfänger (ALG I, ALG II/Hartz IV), Renten- und Grundsicherungsempfänger, Personen mit geringem Einkommen und Personen mit vorliegender Bescheinigung der Bedürftigkeit durch kirchliche oder soziale Einrichtungen.

Nach Angaben des Vorsitzenden der Herbolzheimer Tafel e.V., Christoph Bilic, nutzen rund 1.000 Menschen das Angebot der Tafel in Herbolzheim und Endingen. Davon kommen ca. 10 bis 20 Einwohner aktuell aus Rheinhausen. Allerdings sei der Kreis der potentiell Berechtigten wesentlich größer, so Bilic.

Nach den öffentlich genannten Zahlen wird der geplante Neubau der Tafel Herbolzheim voraussichtlich 800.000 EUR kosten, wovon 700.000 EUR über einen Kredit finanziert werden sollen. Die Tilgung des Kredites soll nach Vorstellung der Betreiber der Tafel durch jährliche Beiträge der umliegenden Gemeinden unterstützt werden. Nach einem ersten Gespräch zwischen Herrn Bilic und Bürgermeister Dr. Louis Ende vergangenen Jahres, in dem zunächst eine Unterstützung der Gemeinde Rheinhausen von jährlich 1.000 EUR über 20 Jahre erbeten wurde, konkretisierte Herr Bilic in einem weiteren Gespräch Mitte Juli 2018 gegenüber Bürgermeister Dr. Louis, dass für kleinere Gemeinden eine Unterstützung von mindestens 500 EUR, von mittleren Gemeinden 1.000 EUR und von größeren Gemeinden von 2.000 EUR jährlich erbeten werde. Mehrere Gemeinden hätten sich auch für eine akkumulierte Einmalzahlung entschieden, so Bilic.

B Lösung

Die Herbolzheimer Tafel unterstützt mit ihren günstigen Essensangeboten Menschen, die sich in angespannten wirtschaftlichen Notlagen befinden, darunter aktuell auch bis zu 20 Menschen aus Rheinhausen. Angesichts der geringen Einwohnerzahl der Gemeinde Rheinhausen im Vergleich zu anderen Umlandgemeinden (Herbolzheim, Kenzingen, Endingen, Ettenheim) und des vergleichsweise kleinen Kreises an Menschen aus Rheinhausen, die aktuell tatsächlich das Angebot der Herbolzheimer Tafel in Anspruch nehmen, schlägt die Verwaltung vor, den Neubau der Herbolzheimer Tafel mit jährlich 500 EUR zu unterstützen. Die Unterstützung soll über 20 Jahre zur Rückzahlung des zur Finanzierung des Neubaus aufzunehmenden Darlehens gewährt werden, längstens jedoch bis zur Volltilgung des Darlehens.

C Alternativen

Keine Unterstützung oder Wahl eines jährlich niedrigeren oder höheren Betrages; Zahlung eines Einmalbetrags von 10.000 EUR oder in anderer Höhe.

D Finanzielle Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt der Gemeinde Rheinhausen

Bei Annahme des Beschlussvorschlags würde sich die Gemeinde Rheinhausen während der Rückzahlung des Darlehens mit jährlich 500 EUR für maximal 20 Jahre beteiligen, also mit maximal 10.000 EUR.

E Sonstige Kosten

Keine.

F Verweis auf Anlagen

Keine.

G Beschlussvorschlag

Die Gemeinde Rheinhausen unterstützt den Herbolzheimer Tafel e.V. zur Rückzahlung des zur Finanzierung des Neubaus der Tafel in Herbolzheim aufzunehmenden Darlehens für eine Dauer von 20 Jahren mit jährlich 500 EUR, längstens jedoch bis zur Volltilgung des Darlehens.